

<b>1</b>	<b>Sachtexte verstehen, bearbeiten, verfassen</b>	<b>7</b>	2.1.2 Paul Watzlawick: die fünf Axiome der Kommunikation	60
<b>1.1</b>	<b>Grundwissen: Sachtexte</b>	<b>8</b>	2.1.3 Schulz von Thun: Das Nachrichtenquadrat	62
			2.1.4 Analyse von Alltagskommunikation	64
<b>1.2</b>	<b>Sachtexte im beruflichen Kontext</b>	<b>10</b>	<b>2.2 Grundwissen: Kommunikation professionell gestalten</b>	<b>66</b>
1.2.1	Strategien um Textinhalte zu erfassen	10	2.2.1 Bedingungen für eine gelingende Kommunikation	66
1.2.2	Arbeitstechnik: Aktives Lesen	11	2.2.2 Gesprächsstrategien	68
			2.2.3 Kommunikationssperren	72
<b>1.3</b>	<b>Sachtexte aktiv lesen – Leseabsicht und Text zueinander in Beziehung setzen, Vorwissen aktivieren</b>	<b>12</b>	<b>2.3 Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen partizipativ gestalten</b>	<b>74</b>
<b>1.4</b>	<b>Sachtexte aktiv lesen – Arbeitstechniken</b>	<b>14</b>	<b>2.4 Kommunikation im Team</b>	<b>76</b>
1.4.1	Arbeitstechnik: Überblick über Text verschaffen	14	<b>2.5 Kommunikation mit Eltern</b>	<b>78</b>
1.4.2	Arbeitstechnik: Punktueller Lesen	14	2.5.1 Rechtliche Grundlage	78
1.4.3	Arbeitstechnik: Textlupe	18	2.5.2 Gespräche mit Eltern	78
1.4.4	Schrittweise Texterschließung auf den vier Ebenen	19	2.5.3 Planung verschafft Sicherheit in Gesprächssituationen	79
1.4.5	Textverstehen mithilfe von Signalwörtern	22	2.5.4 Offene Fragen – der Schlüssel zur Perspektive des Gegenübers	80
<b>1.5</b>	<b>Sachtexte bearbeiten – Inhalte grafisch darstellen und schriftlich wiedergeben</b>	<b>24</b>	2.5.5 Schwierige Elterngespräche	82
1.5.1	Grafische Darstellungen	24	2.5.6 Übungen zu schwierigen Elterngesprächen	84
1.5.2	Arbeitstechnik: Mindmapping	25	<b>2.6 Moderieren</b>	<b>86</b>
1.5.3	Eine Mindmap erstellen – Schritt für Schritt	25	<b>2.7 Präsentieren</b>	<b>88</b>
1.5.4	Eine Mindmap zu einem Fachtext erstellen	28	2.7.1 Durchführung der Präsentation	89
1.5.5	Die Concept-Map – eine erweiterte Mindmap	30	<b>2.8 Argumentieren</b>	<b>90</b>
1.5.6	Arbeitstechnik: Concept-Mapping	30	<b>2.9 Klausurtraining Fachabitur – Kommunikationsanalyse in literarischen Texten</b>	<b>92</b>
1.5.7	Exzerpieren	32	2.9.1 Grundlagen: Gespräche in literarischen Texten analysieren	92
1.5.8	Eine Inhaltsangabe erstellen	35	2.9.2 Die fünf Axiome der Kommunikation in literarischen Gesprächssituationen	92
<b>1.6</b>	<b>Klausurtraining Fachabitur – Sachtextanalyse und textgebundene Erörterung</b>	<b>36</b>	2.9.3 Übung zu den Axiomen an einem literarischen Text	96
1.6.1	Grundlagen: Sachtexte analysieren und erörtern	36	2.9.4 Schulz von Thun: Das Nachrichtenquadrat	98
1.6.2	Sachtextanalyse	36	2.9.5 Kommunikationsanalyse literarischer Texte	100
1.6.3	Textgebundene Erörterung	37	2.9.6 Musteranalyse eines Romanauszugs	101
1.6.4	Sachtexte analysieren – Sprachhandlungen und ihre Satzmuster	38	2.9.7 Formulierungshilfen zur Kommunikationsanalyse	104
1.6.5	Schrittweise zur Sachtextanalyse	40	2.9.8 Sprachhandlungen und Satzmuster für die Kommunikationsanalyse in literarischen Texten	105
1.6.6	Textgebundene Erörterung – Argumentationsstruktur untersuchen und eigene Position entwickeln	50		
<b>2</b>	<b>Kommunikation analysieren und professionell gestalten</b>	<b>57</b>		
<b>2.1</b>	<b>Grundwissen: Kommunikation analysieren</b>	<b>58</b>		
2.1.1	Kommunikation als Regelkreis	58		

<b>3</b>	<b>Spracherwerb, Sprachbeobachtung, Sprachförderung</b>	<b>111</b>	4.3.2 Zitieren	159
<b>3.1</b>	<b>Grundlagen: Sprache</b>	<b>112</b>	4.3.3 Ein Literaturverzeichnis anlegen	161
3.1.1	Komponenten der Sprache	113	4.3.4 Digitale Quellen einschätzen und richtig zitieren	162
3.1.2	Deutsche Kurzgrammatik für pädagogische Fachkräfte	116	4.3.5 Vom Thema zum Fachtext – ein kurzer Wegweiser	164
<b>3.2</b>	<b>Spracherwerb</b>	<b>122</b>	<b>4.4 Kreatives Schreiben</b>	<b>166</b>
3.2.1	Die Phasen des Spracherwerbs bis zum Grundschulalter	123	4.4.1 Schreibend literarische Texte erkunden	166
3.2.2	Sprachliche Lernstrategien beim Spracherwerb	124	4.4.2 Selbst einen erzählenden Text verfassen	168
<b>3.3</b>	<b>Mehrsprachigkeit</b>	<b>127</b>	<b>4.5 Klausurtraining Fachabitur – materialgestütztes Schreiben</b>	<b>172</b>
3.3.1	Erwerb des Deutschen als zusätzliche Sprache	128	4.5.1 Grundlagen der Aufgabenart	172
3.3.2	Einsprachigkeit – Mehrsprachigkeit – Quersprachigkeit: ein Blick auf neuere Forschungsergebnisse	130	4.5.2 Von der Schreibaufgabe zum Text	173
<b>3.4</b>	<b>Sprachbeobachtung und Dokumentation</b>	<b>132</b>	4.5.3 Materialgestütztes Schreiben: eine Beispielaufgabe	174
3.4.1	Sprachbeobachtung – Komponenten der Sprache	132	4.5.4 Materialgestütztes Schreiben: Beispielaufgabe 2	177
3.4.2	Übungen zur Sprachbeobachtung – Komponenten der Sprache	134	<b>5 Literacy</b>	<b>185</b>
3.4.3	Sprachbeobachtung und Dokumentation mit Beobachtungsbögen	136	<b>5.1 Grundlagen</b>	<b>186</b>
<b>3.5</b>	<b>Alltagsintegrierte Förderung der Sprachentwicklung</b>	<b>138</b>	<b>5.2 Wie entwickeln sich frühe Literacy-Erfahrungen?</b>	<b>188</b>
3.5.1	Grundlagen	138	<b>5.3 Sprache und Literacy</b>	<b>189</b>
3.5.2	Die pädagogische Fachkraft als Sprachvorbild	140	5.3.1 Wörter, Silben, Laute	189
3.5.3	Sprachanregungen geben – Laute und Prosodie	141	5.3.2 Phonologische Bewusstheit	190
<b>4</b>	<b>Fach- und berufsbezogene Texte planen und verfassen</b>	<b>145</b>	<b>5.4 Erzählen und Literacy</b>	<b>194</b>
<b>4.1</b>	<b>Auf dem Weg zum eigenen Text</b>	<b>146</b>	5.4.1 Erzählen als Brücke zur Schriftsprache	194
4.1.1	Grundlagen	146	5.4.2 Erzählen im Alltag – eine identitätsstiftende Handlung	195
4.1.2	Texte planen	147	5.4.3 Erzählen im Alltag – erste Begegnung mit dem Aufbau von Geschichten	196
4.1.3	Texte schreiben	148	5.4.4 Erzählte Geschichten	197
4.1.4	Texte überarbeiten – die Schreibkonferenz	149	5.4.5 Zuhören als Kompetenz	199
<b>4.2</b>	<b>Berufliches Schreiben</b>	<b>150</b>	5.4.6 Das Zuhören anregen – dialogisches Lesen	200
4.2.1	Das Protokoll	150	5.4.7 Geschichten zum Mitmachen und Klanggeschichten	201
4.2.2	Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit	152	<b>5.5 Schreiben und Literacy</b>	<b>202</b>
4.2.3	Die Bewerbung	156	5.5.1 Die Entwicklungsschritte des Schreiben-Lernens	202
<b>4.3</b>	<b>Fachtexte – erste Schritte zum wissenschaftlichen Schreiben</b>	<b>158</b>	5.5.2 Anregungen, um in die Welt des Schreibens zu gelangen	203
4.3.1	Grundlagen	158	<b>5.6 Digitale Medien und Literacy</b>	<b>204</b>

<b>6</b>	<b>Kinder- und Jugendliteratur</b>	<b>207</b>	<b>7.2 Epische Texte analysieren</b>	<b>248</b>
<b>6.1</b>	<b>Grundlagen</b>	<b>208</b>	7.2.1 Epische Texte: Autor/-in – Text – Leser/-in	248
<b>6.2</b>	<b>Bilderbücher</b>	<b>209</b>	7.2.2 Aufbau der Analyse eines literarischen Textes	250
6.2.1	Funktionen von Bilderbüchern	209	<b>7.3 Beispiele der Gestaltung epischer Texte</b>	<b>252</b>
6.2.2	Anregung durch Bilderbücher	209	7.3.1 Erzählstrategien	252
6.2.3	Qualitätskriterien für Bilderbücher	210	7.3.2 Gestaltung der Figuren	254
6.2.4	Bilderbücher – eine erste Einordnung	211	7.3.3 Gestaltung der Zeit	256
6.2.5	Welche Themen interessieren Kinder?	212	7.3.4 Gestaltung des Raumes	258
6.2.6	Was erleben Kinder beim Vorlesen und Lesen?	213	<b>7.4 Aspekt-orientierte Analyse</b>	<b>260</b>
6.2.7	Zentrale Entwicklungsaufgaben als Themen in Bilderbüchern	214	7.4.1 Das Bild der Mutter	260
6.2.8	Die Bilderbuchanalyse	216	7.4.2 Das Bild vom Kind in literarischen Texten	262
6.2.9	Mit Bilderbüchern Impulse für die emotionale Entwicklung geben	218	<b>7.5 Lyrische Texte analysieren</b>	<b>270</b>
6.2.10	Gefühle in Bilderbüchern – drei Beispiele	219	7.5.1 Lyrische Texte: Autor/-in – Text – Leser/-in	270
<b>6.3</b>	<b>Kinderlyrik</b>	<b>222</b>	7.5.2 Lyrische Texte analysieren – Aufbau	272
6.3.1	Die Bedeutung von Kinderlyrik für die Sprachentwicklung	222	7.5.3 Sprachliche Bilder in lyrischen Texten entschlüsseln	274
6.3.2	Reime als Begleiter von Übergängen	223	<b>7.6 Klausurtraining Fachabitur – Kurzgeschichten analysieren</b>	<b>276</b>
6.3.3	Fingerspiele und Reime zum Mitmachen	223	7.6.1 Grundlagen: Textsorte „Kurzgeschichte“	276
6.3.4	Lyrische Sprache im Bilderbuch	224	7.6.2 Grundlagen: Kurzgeschichten analysieren	278
<b>6.4</b>	<b>Kinderbücher</b>	<b>226</b>	7.6.3 Vom Textverständnis zur Analyse und Deutung	282
6.4.1	Leerstellen in der Literatur	228	7.6.4 Eine Inhaltsangabe verfassen	286
6.4.2	Mädchen und Jungen haben unterschiedliche Leseinteressen	228	7.6.5 Wie ist die Geschichte erzählt? – Erzählstrategien analysieren	288
6.4.3	Fantasy in Kinder- und Jugendliteratur	230	7.6.6 Wie ist eine Geschichte zeitlich strukturiert?	292
<b>6.5</b>	<b>Märchen</b>	<b>232</b>	7.6.7 Figuren charakterisieren	294
6.5.1	Gattungstypische Merkmale von Märchen	232	7.6.8 Sprachliche Gestaltung von Kurzgeschichten	296
6.5.2	Märchen und präoperationale Denkstrukturen	234	<b>7.7 Dramatische Texte analysieren</b>	<b>300</b>
6.5.3	Märchen unterstützen die seelische Gesundheit	235	7.7.1 Grundlagen des klassischen Dramas	300
6.5.4	Märchen bieten Projektionsflächen für innere Konflikte	236	7.7.2 Dramen analysieren	301
6.5.5	Märchen analysieren: Beispiel „Die weiße Schlange“	238	7.7.3 Dialoganalyse	304
6.5.6	Märchen erzählen	242	7.7.4 Grundlagen des modernen Dramas am Beispiel des epischen Theaters	306
<b>7</b>	<b>Literarische Texte verstehen und analysieren</b>	<b>245</b>	7.7.5 Aufbau der Analyse eines dramatischen Textes	308
<b>7.1</b>	<b>Formen literarischer Texte</b>	<b>246</b>	Literaturverzeichnis	311
7.1.1	Literarische Texte im beruflichen Kontext	247	Stichwortverzeichnis	312
			Bildquellenverzeichnis	320